

Zum Gedenken : Sekundarlehrer Cyrill Brenn-Lutta, Mulegns

Autor(en): **GDS**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **48 (1988-1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Gedenken

Sekundarlehrer Cyrill Brenn-Lutta, Mulegns

(GDS) Am 11. Juni letztthin verstarb in Mulegns alt Sekundarlehrer Cyrill Brenn nach einigen Wochen Krankenlager, von der Gattin bestens betreut.

C. Brenn wurde am 10. November 1906 in Mulegns geboren und verbrachte zusammen mit seinen drei Schwestern im landschaftlich interessanten Mulegns eine glückliche Jugend. Es gab damals in erreichbarer Nähe noch keine Sekundarschule. Aber Cyrill wollte Lehrer werden und bereitete sich mit Hilfe eines alten Lehrers auf die Aufnahme in die Sekundarschule der Kantonsschule vor. Der talentierte und arbeitswillige Jüngling schaffte es, und so trat er im Herbst 1922 in die höhere Landesschule ein. Im Jahre 1927 erwarb er das ersehnte Lehrerpapent und wurde gleich in Mulegns an die neunklassige Gesamtschule angestellt, weil der alte Lehrer, der ihn seinerzeit gefördert hatte, nun zurücktrat. Sechs Jahre betreute Cyrill diese schwere Gesamtschule mit bis 20 Schülern und verdiente so



die Spuren eines guten Lehrers ab. Nach einem kleinen «Abstecher» in die Hotellerie (Hotel du Lac, St. Moritz), liess sich Brenn wieder als Lehrer engagieren, und zwar wirkte er von 1934 bis 1939 als Gesamtschullehrer in Pruaastg/Lumbrein, wo er acht Klassen zu betreuen hatte. Der Unterricht im surselvischen Idiom bereitete ihm nicht besondere Schwierigkeiten, da in Surmeir damals der Religionsunterricht,

die Religionsbücher und die Predigt ausnahmslos im surselvischen Idiom gehalten wurden. Von 1939 bis 1943 leitete Cyrill Brenn die Primarschule der Gemeinde Riom, zeitweise als achtklassige Gesamtschule und zeitweise die Oberstufe allein. Inzwischen war die Zeit für die Schaffung einer Sekundarschule Surgôt in Mulegns reif geworden, ja, Cyrill hat wohl selber dazu viel beigetragen, da er am eigenen Leib erfahren hatte, wie schwer es ist, ohne Sekundarschule weiterzukommen. Er hatte inzwischen einzelne Semester in Freiburg belegt und wurde an die neugegründete Sekundarschule gewählt, und 1946 erwarb er sich in Freiburg das Sekundarlehrerpatent. Von 1943 bis 1963 wirkte Cyrill Brenn als Sekundarlehrer in Mulegns und ab 1963 bis zur Pensionierung 1971 an der Kreissekundarschule in Savognin. In Surgôt hat Lehrer Brenn jedoch nicht nur Schule gehalten. Er hat sich als einsatzfreudiger Mann auch weiter in den Dienst der Gemeinschaft gestellt, so als Gründer und langjähriger Dirigent des Chor viril Surgôt. Er wirkte mit an der Verwirklichung

der Bündner Wanderwege (BAW). Brenn wirkte mit bei der Organisation und Verwirklichung des Freilichtspiels «Banadetg Fontana» 1964, und wenn die Burg Riom heute ein schönes Dach hat, so ist dabei ein Stück Arbeit von Cyrill Brenn. Nicht vergessen sei, dass Brenn während acht Jahren die Alleinverantwortung für die Redaktion des Lokalblattes «La Pagina da Surmeir» getragen hat und das Blättchen folgerichtig und gut ausbaute. Man könnte die Liste noch bedeutend erweitern, aber das möge genügen, um zu zeigen, wie kreativ und wertvoll die Mitarbeit eines Einzelnen sein kann, der sich für seine Heimat und sein Volk einsetzt.

Im Jahre 1939 verheiratete sich C. Brenn mit der Engadinerin Maria Lutta, die er in seiner Hottelkarriere kennen gelernt hatte. Da die Ehe kinderlos blieb, nahmen die Eheleute den Knaben Schorsch an, der ihre Freude und ihr Stolz war und der heute selber eine schöne Familie hat und in guter Position wirken kann.

Ein Kapitel für sich waren die zahlreichen Lehrerstellvertretungen, die Cyrill Brenn erfüllt hat,

so in Filisur, in der Stadt Zug, in Matt/Glarus, Giswil, Widnau, Wädenswil, Reinach (BL) und anderswo, dies weil die Schule bei uns bis zum Inkrafttreten des Schulgesetzes von 1961 nur sechs bis sieben Monate dauerte. Zahllos sind die Lehrer, die im Sommer von allerlei Nebenverdiensten leben mussten, und Cyrill Brenn war ein typischer Bündner Lehrer in dieser Hinsicht. Er war bescheiden, fleissig, unternehmungsfreudig, und sein Gottvertrauen hat ihn nie im Stich gelassen. Er war vielerorts Organist, auch als Stellvertreter, z. B. in Giswil, in Obwalden und dies meist für Gotteslohn. Am 14. Juni hat eine sehr grosse Trauergemeinde aus allen Gemeinden der Region von Cyrill

Brenn Abschied genommen. Vater Dr. Alfons Baltermi, Seelsorger in Sur/Mulegns, hat eine schöne Abdankungsfeier gestaltet. Da der Verstorbene es verboten hatte, anlässlich der Trauerfeier besondere Verdienste zu erwähnen, so musste er sich auf die menschlich-religiösen Vorzüge des Verstorbenen beschränken.

Nun ruht der nimmermüde Lehrer, Sekundarlehrer und Animator zu so vielen guten und schönen Dingen in der Heimerde vor der Franziskuskirche in Mulegns, und wir bitten den lieben Gott, dass er seinem treuen Diener und Mitarbeiter die ewige Ruhe schenke!



058
81 20 74

Werken mit Holz

Problemlose Materialbeschaffung dank einer einzigen Bezugsquelle.

Kompetente Beratung dank meiner 10jährigen Erfahrung als Real- und Seminarlehrer sowie Grundkursleiter des SVHS.

Neue Ideen, mit Schülern erprobt und ausführlich dargestellt.

Natürliche Oberflächenbehandlungsmittel, auf Wunsch in Ihrem Schulhaus demonstriert (nach telefonischer Vereinbarung):

Verlangen Sie meine Unterlagen



Werken, Basteln, Gestalten

AURO-Produkte eignen sich ganz hervorragend fürs Werken, Basteln und Gestalten. Holz, Stein und Metall können veredelt, imprägniert und gepflegt werden.

W. Hallauer
Postfach 69
8762 Schwanden